Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09263395
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Kurt-Günther-Straße 11; 13
Gem. * Fl-stck. * Flur	Reudnitz * 350/g
Bauwerksname	Wohnanlage Reudnitz der Gemeinnützigen Mieterbaugesellschaft

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus einer Wohnanlage; Putzfassade mit Putzlisenen und Klinkergliederung, Bauplastik am Eingang, Anklänge an den Art-Déco-Stil, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

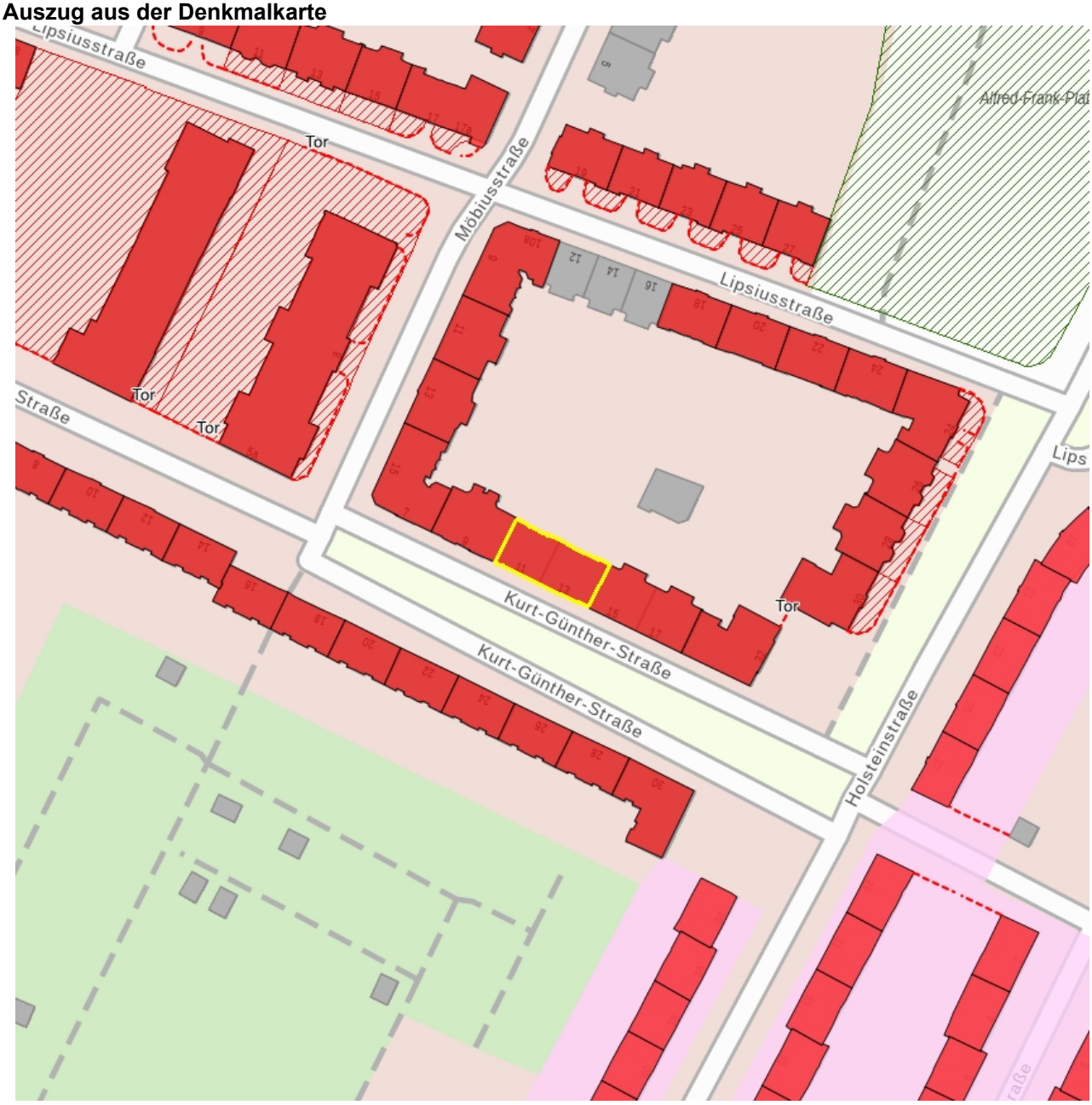
Auftraggeber für das Doppelhaus war die Gemeinnützige Mieterbaugesellschaft mbH Leipzig, die sich hinsichtlich der Entwurfs- und Ausführungsphase des Architekten O. M. Rothmann versicherte. Mit der Ausführung wurde die Bauhütte Leipzig GmbH betraut. Pläne und Statik lagen im September 1926 vor, die Baugenehmigung erst 1927. In die erste Jahreshälfte fallen Einreichungen von Tekturen, auf den 6. Oktober das Datum der Schlussabnahme. Pro Haus und Etage gelangten zwei Wohnungen zum Einbau, jeweils mit Bad und einem zum Hof hin gerichteten Austritt. Das im Stil des Art Déco in der damaligen Lorckstraße errichtete viergeschossige Gebäude ist mit teils eingefärbtem Putz überzogen, besitzt einen von schmalen Dreiecklisenen über die Traufe hinausreichenden mittleren Fassadenteil. Hingegen springt die jeweils äußerste Fensterachse der Schaufront in der Flucht zurück. Der Höhentendenz der Mittelfront antworten Sohlbank- und Sturzgesimse, ein aus Eisenklinkern gemauertes Fensterband im Parterre mit einem Rücksprung jeder zweiten Ziegelschicht, zudem ein aus gleichem Material bestehender Sockelbereich im gemauerten Kreuzverband. Zwischen diesen beiden Sichtklinkerflächen steht rötlicher Verputz, wodurch ein ungewöhnliches, aber interessantes Erscheinungsbild der unteren Fassadenpartie entsteht. Das Sohlbankgesims des Erdgeschosses zieht sich verkröpft als Portalgesims auch über die beiden, etwa fünfzehn Zentimeter vorstehenden Rahmungen der Hauseingänge. Mittig eingeordnet über den Stürzen ist als Art-Déco-Plastik ein Frauenkopf bei Nr. 11, der Kopf eines Mannes bei Hausnummer 13. Einhergehend mit der Sanierung des Gebäudes erfolgte ein weiterer Ausbau des Dachbodens. Das Doppelhaus steht in geschlossener Zeile an einer Straßenaufweitung mit von Linden gerahmter Freifläche, die heute als Parkplatz dient. Für das Gebäude ist ein baugeschichtlicher, ortsteilentwicklungsgeschichtlicher und hinsichtlich der besonderen Fassadenausbildung auch ein architekturhistorischer Wert zu konstatieren. LfD/2021

Datierung	1926-1927 (Mehrfamilienwohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09263395 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Doppelmietshaus einer Wohnanlage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.